

# Amtsblatt Chemnitz

## Stadtrat S.2

In seiner Sitzung fällt der Stadtrat u.a. den Beschluss, die Komm24 GmbH zu gründen.

## Wissenschaft S.3

Deutschlands junge Mathe-Asse wurden vom 12. bis 15. Mai 2019 in Chemnitz ermittelt.

## Kultur S.5

Zum zweiten Mal gibt es hier ein Hutfestival. Es findet vom 24. bis 26. Mai 2019 statt.

## Soziales S.7

Welche Begegnungsorte es für ältere Chemnitzer gibt, dazu mehr in einer neuen Beitragsreihe.

## Wertstoffhof geschlossen

Der Wertstoffhof Weißer Weg ist vom 22.5. bis 17.6.19 wegen Baumaßnahmen geschlossen.

## Gipfeltreffen der besten deutschen Jungforscher

### »Jugend forscht«-Bundesfinale in Chemnitz

Gestern startete in Chemnitz das Gipfeltreffen der besten Jungforscherinnen und Jungforscher Deutschlands. Beim 54. Bundeswettbewerb von »Jugend forscht« präsentieren 190 junge MINT-Talente insgesamt 111 Forschungsprojekte. Die Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler haben sich durch ihren Landessieg für das diesjährige Bundesfinale qualifiziert, das in der Messe Chemnitz stattfindet. An der aktuellen Runde von Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb unter dem Motto »Frag Dich!« beteiligten sich insgesamt 12.150 junge Forscher und Erfinder mit 6.617 Projekten. Gastgeber als Bundespartnerinstitution 2019 ist das Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU. Premiumpartner des Bundeswettbewerbs Jugend forscht 2019 ist die Siemens AG. Als Unterstützer engagieren sich insbesondere der Freistaat Sachsen, die Stadt Chemnitz und die Volkswagen AG.

Interessierten zeigt in der Messe Chemnitz eine Wettbewerbsausstellung innovative und spannende Projekte der Nachwuchswissenschaftler in den Fachgebieten Arbeitswelt, Bio-

logie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik sowie Technik. Zu sehen ist dort unter anderem eine ultraschallbasierte Anlage, mit der es erstmals möglich ist, Knochenimplantate aus Titan vorzureinigen und zu entgraten. An den Start gehen auch zwei Jungforscher, die auf Basis eines Leimungsmittels aus der Papierindustrie einen neuartigen Superabsorber entwickelten, der ausgetretenes Öl binden kann. Präsentiert wird in Chemnitz zudem ein selbst konstruiertes unbemanntes Spezialboot, mit dem drei Nachwuchswissenschaftler eine Karstwasserhöhle in Slowenien erforschten.

Am Messe-Stand 29 präsentiert Falco Eigner (18) vom Gymnasium Einsiedel seine Forschungsergebnisse im Fach Biologie, bei denen er versuchte, die Gesänge einer Wiese zu entschlüsseln. Verschiedene Heuschreckenarten auf einer Wiese zu erfassen ist schwer, da sich die Spezies mitunter sehr ähneln. Falco Eigner entwickelte eine Systematik, die eine Unterscheidung der Tiere anhand ihrer Laute ermöglicht. Mit einem eigentlich zur Erfassung von Fledermäusen entwickelten Gerät nahm er Messungen zu Impulsdauer, Impulsanzahl, Pulsanzahl, Versabständen und Hauptfrequenz der Gesänge vor. So konnte er für jede Heuschreckenart ein individuelles Profil erstellen. Bei einzelnen Merk-

malen gab es zwar noch Überschneidungen, in ihrer Gesamtheit reichten die erfassten Messgrößen aber aus, um die Arten treffsicher zu unterscheiden. Somit können nun bei ökologischen Gutachten Heuschreckenarten eindeutig identifiziert werden, ohne dass anatomische Merkmale der Tiere erfasst werden müssen.

Die Sieger und Platzierten des Bundesfinales von »Jugend forscht« werden am 19. Mai, um 10.30 Uhr in Anwesenheit von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Bundesbildungsministerin Anja Karliczek, Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer und dem Präsidenten der Fraunhofer-Gesellschaft Prof. Dr. Reimund Neugebauer, Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig sowie weiteren Ehrengästen in der Messe Chemnitz ausgezeichnet. Bei der Siegerehrung wird der Bundespräsident eine Ansprache halten. Bei der Sonderpreisverleihung am Vorabend, dem 18. Mai, ab 18.30 Uhr im Kraftverkehr Chemnitz Kultur und Kongresszentrum überreichen Vertreter von Ministerien, Stiftungen und Wissenschaftsorganisationen zahlreiche hochwertige Geld- und Sachpreise.

– Mehr über das Bundesfinale »Jugend forscht« sowie über die Preisträger der 58. Bundesrunde der Mathematik-Olympiade lesen Sie auf den Amtsblatt-Seiten 3 und 4.



Falco Eigner vom Gymnasium Einsiedel präsentiert zum Bundesfinale »Jugend forscht« seine Forschungsergebnisse im Fach Biologie.

Foto: Kristin Schmidt

## Chemnitz macht's einfach



Damit sich junge Eltern auf Wesentliches konzentrieren können, bleiben ihnen in Chemnitz Behördenwege erspart. Mit nur einem Formular erhalten sie die Familienleistungen nach der Geburt. Foto: redsheep / pixelio.de

Jungen Eltern in Chemnitz bleiben ab sofort Wege von Behörde zu Behörde erspart. Mit nur einem Formular erhalten sie die Familienleistungen nach der Geburt. Kindergeld, die zweite Zahlung Mutterschaftsgeld und der Familienpass können in den Chemnitzer Krankenhäusern bereits vor der Geburt unkompliziert beantragt werden. Damit ist Chemnitz bundesweit Vorreiter und nach Hamburg die zweite Stadt, die das Antragsverfahren erleichtert.

Am 13. Mai 2019 unterzeichneten die Stadtverwaltung, die Familienkasse Sachsen, das Klinikum Chemnitz sowie das DRK-Krankenhaus Rabenstein die Kooperationsvereinbarung zum neuen Antragsverfahren. Unter dem Motto »Chemnitz macht's einfach« entlasten die Institutionen junge Fa-

milien nach der Geburt. Ab jetzt können Eltern bereits vor der Geburt ihres Kindes den neuen Kombiantrag ausfüllen und in der Geburtsklinik mit ihren Unterlagen abgeben. Um die Weiterleitung kümmern sich die Institutionen untereinander. Die notwendigen Formulare erhalten Eltern im Klinikum Chemnitz, im DRK Krankenhaus Chemnitz-Rabenstein, im Standesamt oder in der Familienkasse in Chemnitz. Automatisch erhalten die Familien dann nach der Geburt ihres Kindes das Kindergeld durch die Familienkasse ausgezahlt. Außerdem wird die zweite Zahlung des Mutterschaftsgeldes schnell angewiesen und sie erhalten den Familienpass, wenn sie die Voraussetzungen dafür haben.

»Unser Ziel ist es, Bürokratie abzu-

bauen, Wege zu verkürzen und die Familienleistungen transparenter zu machen. Chemnitz macht's einfach ist ein toller Startschuss und soll nach und nach weiter ausgebaut werden«, äußert Sylvio Herzog, Leiter der Familienkasse Sachsen und Projektleiter. »Unsere Klinik der Geburtshilfe engagiert sich stets dafür, die jungen Eltern zu unterstützen und ihnen den Start ins Familienleben zu erleichtern. Wir freuen uns darüber, dass wir hier gemeinsam einen wichtigen Baustein hinzufügen können«, ergänzt Dr. Lutz Kaltfofen, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Klinikums Chemnitz. Bürgermeister Ralph Burghart: »Der Nutzen ist direkt bei den Chemnitzerinnen und Chemnitzern spürbar. Die Verwaltung als echter Dienstleister.«

# Ratsberichterstattung

## Neubau einer Kita in Altendorf

Beschlossen wurde ebenso, dass eine Kindertageseinrichtung am Standort Louis-Braille-Straße Stadtteil Altendorf, errichtet wird, die mit 100 Plätzen ab dem 1. Januar 2021 bereit stehen wird. Als langjähriger Kooperationspartner baut die Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG die Kindertageseinrichtung und stellt als Bauherr das Grundstück mit einer Fläche von 2.960 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Die Betreuung erfolgt durch einen Freien Träger. Die Einrichtung ist als Integrativeinrichtung mit barrierefreiem Zugang konzipiert. Die räumlichen Anforderungen entsprechen dem Sächsischen Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (SächsKitaG). Auch die Empfehlungen des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales zu den räumlichen Anforderungen an Kindertageseinrichtungen werden berücksichtigt. Die pädagogische Konzeption zur Betreuung der Kindertageseinrichtung, die Rolle der pädagogischen Fachkräfte, die Zusammenarbeit mit den Eltern und die Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität der SFZ Förderzentrum gGmbH entspricht dem SächsKitaG. Gleichzeitig wurden Besonderheiten, Bedarfe und Vernetzungen zum Stadtteilbezug herausgearbeitet und die Nutzung von Synergien zu Kooperationspartnern dargestellt. Die Kita wird über eine Nettogrundflä-

che von 900 qm verfügen, daraus ergibt sich eine Nettokaltmiete in Höhe von 15,61 Euro pro qm. Die Stadt Chemnitz wird an den Träger SFZ Förderzentrum gGmbH eine jährliche Miete in Höhe von 200.585 Euro für die Dauer von 15 Jahren zahlen. Die Finanzierung zum Betreiben der Kindertageseinrichtung erfolgt auf der Basis der Rahmenvereinbarung zwischen der Kommune und dem freien Träger über die Aufbringung der Betriebskosten für Kindertageseinrichtungen (gemäß 17 Abs. 2 SächsKitaG) und ist bereits Bestandteil der Haushalts- und Bedarfsplanung.

## Konzept „Jugendbeteiligung in Chemnitz“

Das Konzept „Jugendbeteiligung in Chemnitz“ und dessen Umsetzung unter Vorbehalt verfügbarer Haushaltsmittel wurde am Mittwoch beschlossen. Gelingende Jugendbeteiligung ermöglicht es jungen Menschen, demokratische Handlungskompetenzen lebensweltnah erfahren und einüben zu können. Hierzu zählen etwa, sich eigener Interessen bewusst zu werden, diese zu artikulieren und einzubringen, andere Interessen und Standpunkte kennen-zulernen und Kompromisse auszuhandeln sowie Ideen gemeinsam umzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.

Das Lebensumfeld als demokratisch (mit)gestaltbar zu begreifen und dabei eigenes Engagement als positiv und

wirksam zu erleben, trägt dazu bei, Veränderungsprozesse auf demokratischen Wegen anzugehen. Im Umkehrschluss erscheinen vermeintlich einfache und populistische „Lösungen“ für sich stellende Herausforderungen womöglich weniger verlockend.

In diesem Sinne versteht sich Jugendbeteiligung nicht als Selbstzweck, sondern als Lernfeld und Voraussetzung für ein demokratisches Miteinander junger und erwachsener Menschen. Im Konzept sind konkrete Empfehlungen als wichtige Grundlage für die Umsetzung der Jugendbeteiligung in Chemnitz benannt:

- Weiterführung der AG Jugendbeteiligung als ständiges Arbeits- und Evaluationsgremium
- Jugendsprechstunden anbieten, um mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen,
- Einrichten einer Fachstelle Jugendbeteiligung zur verbindlichen Verankerung des Themas Jugendbeteiligung
- Einrichten eines Jugendbüros als Anlaufstelle für Jugendliche zu den Themen Jugendbeteiligung und Projektförderung
- Kontinuierliche Erfassung von Beteiligungsbedarfen, Ideen und Themen von Jugendlichen
- Kinder- und Jugendstadtrunden mit eigenem Fonds als Maßnahme zur aktiven Jugendbeteiligung und Demokratieförderung
- Ideenwettbewerb zur jugendgerechten

Gestaltung der Stadt Chemnitz

- Jugendbeteiligung bei Baumaßnahmen als Standard eines jugendgerechten Chemnitz

Das Konzept zur Jugendbeteiligung am kommunalpolitischen Geschehen wurde von einer Arbeitsgruppe von August 2018 bis Februar 2019 entwickelt. Parallel zu diesem Prozess fand eine qualitative Befragung mit Chemnitzer Praxisexperten statt, um Erfahrungen im Bereich Jugendbeteiligung vertiefend zu ermitteln. Das Konzept wurde zudem in enger Abstimmung mit dem Amt für Jugend und Familie durch die Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Sachsen erstellt.

## Stadtrat beschließt kommunale IT-Zusammenarbeit

Kommunen wollen gemeinsam digitale Lösungen für Bürger entwickeln. Die Städte Dresden, Leipzig und Chemnitz werden gemeinsam mit dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) und der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung eine gemeinsame IT-Gesellschaft gründen. Der Stadtrat hat mit dem heutigen Beschluss dazu die Voraussetzungen für die Stadt Chemnitz geschaffen.

Ziel der neuen Gesellschaft mit dem Namen „Komm24 GmbH“ ist es, neue Online-Angebote für Bürger und Unternehmen zu entwickeln, mit denen Verwaltungsanliegen vollständig elek-

tronisch abgewickelt werden können. Durch die neue Gesellschaft sollen künftig standardisierte IT-Lösungen für alle sächsischen Kommunen angeboten werden, die auf die Bedürfnisse von Unternehmen und Bürgern abgestimmt sind. Für die ersten 18 Monate plant die neue GmbH die Umsetzung von ca. 60 digitalen Bürgerservices auf der Service-Plattform des Freistaates, dem „Amt24“. Dazu gehört die Einrichtung digitaler Antragsverfahren für das Melde- und Personenstandswesen, Gewerbeangelegenheiten, Führerscheinen, Parkausweise, Mängelmelder und Sondernutzungen. Die KOMM24 GmbH soll nach Zustimmung der kommunalen Gremien und Stadträte zum 1. Juli 2019 ihre Arbeit aufnehmen. Hintergrund: Digitale Verwaltung und Onlinezugang

Das Onlinezugangsgesetz verpflichtet Bund und Länder, ihre Verwaltungsleistungen bis zum Jahr 2022 auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten. Zur Umsetzung dieser gesetzlichen Vorgaben wurde ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, dessen Erfüllung erhebliche Auswirkungen auf die Arbeit der Kommunalverwaltungen haben wird. Daneben stellt auch die Umsetzung der Vorgaben des Sächsischen eGovernment-Gesetzes die Kommunalverwaltungen vor erhebliche Herausforderungen, die durch eine vertiefte Zusammenarbeit bewältigt werden sollen. ■ – Mehr im nächsten Amtsblatt

## Aktuelle Beschlüsse im Überblick

In der Stadtratssitzung vom 15.05.2019 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

**Anerkennung der Bürgerplattform Chemnitz Nord-Ost**  
Vorlage: B-147/2019

Einreicher: Oberbürgermeisterin/ Amt 15  
**Verfahren im Rahmen von Stellenbesetzungen in Zuständigkeit des Stadtrates bzw. des Verwaltungs- und Finanzausschusses**

**Vorlage: B-133/2019**  
Einreicher: Dezernat 1/Amt 10

**Gründung der Komm24 GmbH**  
Vorlage: B-030/2019

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20  
**Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Kommunalbau Chemnitz GmbH**

**Vorlage: B-151/2019**  
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

**Bestellung eines Ombudsmanns (Antikorruption) der Stadt Chemnitz**  
Vorlage: B-113/2019

Einreicher: Dezernat 3  
**Entgeltordnung der Stadt Chemnitz für das Museum für Naturkunde Chemnitz**

**Vorlage: B-011/2019**  
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41

**Rahmenkonzept »Jugendbeteiligung in Chemnitz«**  
Vorlage: B-108/2019

Einreicher: Dezernat 5/Amt 51  
**Unterstützungsoffensive für Kindertageseinrichtungen mit besonderen Bedarfen**

**Vorlage: B-115/2019**  
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

**Errichtung einer Kindertageseinrichtung im Stadtteil Altendorf durch die Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG und deren Betreuung durch den Trä-**

**ger der freien Jugendhilfe SFZ Förderzentrum gGmbH und Darstellung der Einrichtung in der Planung der Kapazitäten im Kita-Bedarfsplan**

**Vorlage: B-153/2019**  
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

**Satzung der Stadt Chemnitz über die 2. Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 15/12 »Adelsbergstraße, Gablenz«**

**Vorlage: B-117/2019**  
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

**Satzung der Stadt Chemnitz über die 2. Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 15/04 »Zwickauer Straße/Otto-Schmerbach-Straße«**

**Vorlage: B-118/2019**  
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

**Satzung der Stadt Chemnitz über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 98/07 »Limbacher Straße/Matthesstraße«**

**Vorlage: B-126/2019**  
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

**Satzung der Stadt Chemnitz über die 2. Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 15/01 »Zwickauer Straße - Bereich Kappel/Schönau«**

**Vorlage: B-127/2019**  
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

**Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 94/21 »Leipziger Straße/Hartmannstraße« und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 94/21 »Leipziger Str./Hartmannstraße«, Teilgebiet 1**

**Vorlage: B-074/2019**  
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

**Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungs-**

**plan Nr. 17/10 »Alte Baumschule«, Einsiedel**  
Vorlage: B-086/2019

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61  
**Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 44. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich Sandstraße im Stadtteil Borna-Heinersdorf)**

**Vorlage: B-134/2019**  
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

**Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 10/04 »Kaßberg Ost«**

**Vorlage: B-139/2019**  
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

**Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 13/06 Wohnbebauung an der Ulmenstraße**

**Vorlage: B-141/2019**  
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

**Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 94/03 »Getreidemarkt«, Teil A: Getreidemarkt, Kirchgäßchen, Lohstraße**

**Vorlage: B-142/2019**  
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

**3. Baubeschluss für Hochbaumaßnahmen 2019**  
Vorlage: B-078/2019

Einreicher: Dezernat 6/SE 17  
**3. Baubeschluss nach DA 6001 für Straßenbau- und Tiefbaumaßnahmen, Wasserbaumaßnahmen und verkehrstechnischen Maßnahmen mit Beginn im Jahr 2019**

**Vorlage: B-050/2019**  
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

**4. Baubeschluss nach DA 6001 Erneuerung Ufermauer BW 3.2\_010**

**am Wittgensdorfer Bach im Bereich obere Hauptstraße 47-55 mit Baubeginn 2019**

**Vorlage: B-101/2019**  
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

**5. Baubeschluss nach DA 6001 Ausbau der Vetersstraße im Abschnitt zwischen den Querungen Dittesstraße und der Wartburgstraße mit Baubeginn 2019**

**Vorlage: B-136/2019**  
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

**Umsetzung des Beschlusses B-024/2015 im Punkt 2 und Verdichtung des Abfuhrhythmus im Stadtgebiet**

**Vorlage: BA-021/2019**  
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

**Baupatenschaften**  
Vorlage: BA-022/2019

Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion

**Bildung eines Beirats für Mobilität**  
Vorlage: BA-026/2019

Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP  
**Rechenschaftsbericht Straßenbaumkonzeption**

**Vorlage: BA-027/2019**  
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**Verbesserung der öffentlichen Kommunikation bei Bauvorhaben im öffentlichen Raum**  
Vorlage: BA-028/2019

Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP  
**Außergastronomie in den Chemnitzer Stadtteilen**

**Vorlage: BA-029/2019**

Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion

**Einbindung der Angaben aus der Straßenreinigungssatzung und des Winterdienstkonzeptes in den Themenstadtplan der Stadt Chemnitz sowie in das Geo-Informationssystem – »Geo-Maps«**

**Vorlage: BA-030/2019**  
SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE

**Weiterentwicklung der Chemnitzer Volkshochschule**  
Vorlage: BA-031/2019

Einreicher: Fraktion DIE LINKE, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**Gedenken aus Anlass des 75. Jahrestages der Befreiung vom Nationalsozialismus und der Beendigung des 2. Weltkrieges am 8. Mai 2020**

**Vorlage: BA-033/2019**  
Einreicher: Fraktion DIE LINKE

**Entgelt- und gebührenfreie Flächen-nutzungen für öffentliche Veranstaltungen in Kultur-, Sport- und Freizeitbereich im Stadtgebiet Chemnitz vom 01.01.2019-31.10.2019**

**Vorlage: BA-034/2019**  
Einreicher: Fraktion DIE LINKE, Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP, SPD-Fraktion

**Prüfauftrag Radverkehrsübungsplatz für Chemnitz**  
Vorlage: BA-038/2019

Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
**Sanierung des Klapperbrunnens**

**Vorlage: BA-042/2019**  
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN

Einreicher: Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN





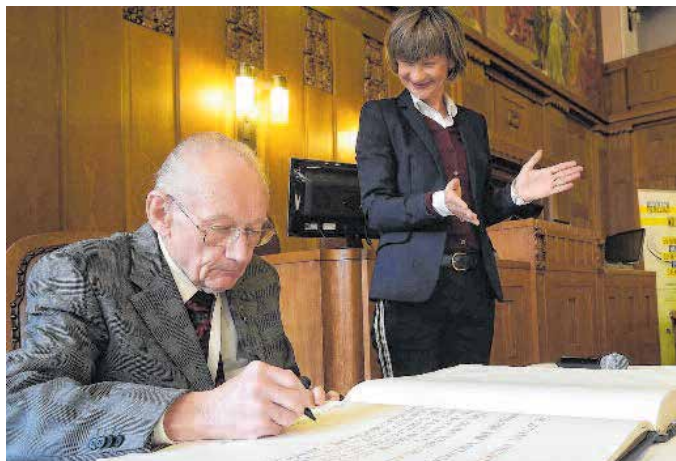
Kluge Köpfe aus ganz Deutschland trafen sich vom 12. bis 15. Mai 2019 in Chemnitz zur 58. Mathematik-Olympiade.

Foto: Ernesto Uhlmann

# Deutschlands Mathe-Asse gekürt

An 81 Schülerinnen und Schüler sind bei der 58. Mathematik-Olympiade in Chemnitz Medaillen überreicht worden. Am Mittwoch fand die Ehrung im Hörsaal der Technischen Universität Chemnitz statt. Die Sieger des traditionsreichen Wettbewerbs, der sich an Schüler der Klasse 5 bis 13 richtet, wurden vom sächsischen Ministerpräsident Michael Kretschmer ausgezeichnet. Sie sind damit automatisch für den Auswahlwettbewerb zur Internationalen Mathematik-Olympiade (IMO) 2020 in Russland qualifiziert. Alle Preisträger sind zu finden unter [www.mo2019.de](http://www.mo2019.de).

197 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland hatten am Finale teilgenommen. Sie mussten sich im Vorfeld gegen bundesweit 200.000 Konkurrenten durchsetzen. Die Bundesbesten ermittelten im Chemnitzer Kepler Gymnasium in zwei Klausuren zu je 4,5 Stunden wiederum ihre Sieger. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten logisches Denken, Kombinationsfähigkeit und den kreativen Umgang mit mathematischen Methoden unter Beweis stellen. Das Chemnitzer Organisations-Team um Dr. Norman Bitterlich fand bei der Vorbereitung der viertägigen Veranstaltung Unterstützung bei der Stadtverwaltung Chemnitz, der Techni-



Mathematiker Dr. Helmut König wurde die Ehre zuteil, sich ins Goldene Buch der Stadt einzutragen.  
Foto: Andreas Seidel



An 81 Schülerinnen und Schüler sind bei der 58. Mathematik-Olympiade in Chemnitz Medaillen überreicht worden.  
Foto: Kristin Schmidt

schon Universität Chemnitz und beim Landesamt für Schule und Bildung. Hervorgehoben wurde dies bei einem Empfang im Rathaus bei dem Bürgermeister Ralph Burghart die Korrektoren, Jurymitglieder und Organisatoren der Bundesrunde der Mathematik-Olympiade begrüßte. Bei diesem Anlass wurde Mathematiker Dr. Helmut König eine besondere Ehre zuteil. Er trug sich für seine Verdienste bei der Förderung des ma-

thematischen Nachwuchses ins Goldene Buch der Stadt ein. Seit Jahrzehnten widmet er sich der Förderung mathematisch begabter Schüler. Der 90-Jährige ist einer der anerkanntesten Mathematiker Deutschlands und hat Chemnitz in diesem Zusammenhang bekannt gemacht. Er gilt als Begründer des 1981 gestarteten Adam-Ries-Wettbewerbs. Seit 1977 arbeitet er in der zentralen Aufgabenkommission der Mathematik-

Olympiade als Gutachter und hat erfolgreich für eine deutschlandweite Austragung aller Stufen der Mathematik-Olympiade gekämpft. Dies würdigte die Chemnitzer Oberbürgermeisterin in einer Laudatio. An der Würdigung hatten Angehörige des Mathematikerkers teilgenommen. Drei Chemnitzer Schüler gehörten zur 13-köpfigen sächsischen Mannschaft, die 2019 am Bundesfinale der Mathematik-Olympiade in Chemnitz teilnahm.

Tim Thieme aus der siebenten Klasse (er trat als Frühstarter in Klasse 8 an) sowie die Zwölfklässler Richard Knäbchen und Filip Zika, alle aus dem Johannes-Kepler-Gymnasium, hatten sich in den vorherigen Wettbewerbsrunden und beim Landesseminar Mathematik für die letzte Stufe der Olympiade qualifiziert. Filip Zika gehört zu jenen, die zur Bundesrunde einen 3. Preis errangen. Tim Thieme erhielt einen Anerkennungspreis. ■

## Keplerianer mit außerordentlicher Begabung

**Filip Zika (Foto) vom Chemnitzer Johannes-Kepler-Gymnasium hat seine außerordentliche Begabung und sein Wissen schon mehrfach bei Mathematik Landes- und Bundeswettbewerben beweisen können. Bei der am Mittwoch beendeten Bundesrunde der Mathematik-Olympiade 2019 zählte er zu den 3. Preisträgern.**

**Filip, du bist Schüler am Johannes-Kepler-Gymnasium, einem Gymnasium mit vertieft mathematisch-naturwissenschaftlichem Profil und steckst im Moment mitten in deinen Abiturprüfungen.**

**Außerdem hast du gerade an der Bundesrunde der 58. Mathematik-Olympiade teilgenommen, zum wievielten Mal eigentlich?**

Ich nehme dieses Jahr zum fünften Mal an der Bundesrunde teil. Meine erste Teilnahme war in Klasse 8 bei der Bundesrunde in Cottbus und seitdem konnte ich mich immer qualifizieren.

**Was macht für dich den Reiz an der Mathematik aus?**

Die Mathematik ist für mich schon seit langem ein Hobby. Besonders

das Gefühl eine schwere Aufgabe gelöst zu haben, macht für mich den Reiz dabei aus.

**Welche Bedeutung hat es für dich, dass die Olympiade in diesem Jahr in unserer Stadt und an deiner Schule stattfand?**

Es ist natürlich schön die Mathematikolympiade an der eigenen Schule schreiben zu können. Man kennt sich in der Stadt aus und die Umgebung bei den Klausuren ist schon bekannt. Auf der anderen Seite ist aber auch schade, dass ich in diesem

Jahr keine neue Stadt kennenlernen konnte. Am Ende ist man aber letztendlich stolz, dass die eigene Schule die Olympiade ausrichten darf.

**Und welche Aufgaben waren zu bewältigen?**

Die zu lösenden Aufgaben waren aus allen Teilbereichen der Mathematik. Es gab Aufgaben zu Geometrie und Gleichungssysteme, die zu lösen waren. Die Aufgaben waren wie immer schwer und ich konnte nicht alle lösen.

**Abseits der Mathematik, hast du noch**

**Zeit für andere Hobbys? Wie verbringst du deine Freizeit?**

In meiner Freizeit beschäftige ich mich oft mit meinen anderen Hobbys. Ich spiele gerne Gitarre und treibe oft Sport. Ich spiele Rollhockey beim RSC Chemnitz.

**Bald hast du dein Abitur in der Tasche. Wie geht es danach für dich weiter? Bleibst du der Mathematik treu?**

Ja, ich plane nach dem Abitur Mathematik zu studieren. Für eine Universität habe ich mich jedoch noch nicht entschieden. ■



# PEN-Tagungs-Teilnehmer zu Gast im Rathaus



Nach der Eröffnung der Jahrestagung des PEN durch Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und PEN-Präsidentin Regula Venske fanden in Chemnitz zahlreiche auch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen des PEN-Zentrums statt, darunter in der Villa Esche die Podiumsdiskussion »Was ist aus der Revolution geworden? Im Fokus standen dabei Nicaragua, Venezuela und Kuba. Am Freitag fand die »Wortkundgebung VIELFALT STATT EINFALT«, eine poetisch-politische Manifestation mit Stimmen aus aller Welt, auf dem Theaterplatz statt. Dabei sprachen unter anderem die Autoren Kerstin Hensel, Ursula Krechel, Kathrin Schmidt und Jens Wonneberger. Bei der literarischen Veranstaltung »Woher kommen die Stürme, die die Welt verändern?« kamen Stefan-Heym-Preisträger Bora Ćosić (2011) und Christoph Hein (2013) auf der Großen Bühne des Chemnitzer Schauspielhauses zu Wort. Der Abend wurde durch den Jazz-Gitarristen Helmut Joe Sachse musikalisch umrahmt. Die PEN-Jahrestagung wurde mit der Lyrik-Matinee »Heimat heimatlos« am vergangenen Sonntag beendet. Im Laufe der Tagung hatte die Chemnitzer Oberbürgermeisterin die Tagungsteilnehmer zu einem Empfang ins Rathaus eingeladen. ■

Foto: Ernesto Uhlmann

## Chemnitz zieht Deutschlands klügste Köpfe an

**Bis zum 19. Mai 2019 ist Chemnitz Austragungsort von Deutschlands bekanntem wissenschaftlichen Nachwuchswettbewerb.**

**Rund 200 Jungforscherinnen und Jungforscher präsentieren beim 54. Bundeswettbewerb Jugend forscht ihre Arbeiten auf dem Chemnitzer Messegelände der Jury. Die Ausstellung kann am Samstagnachmittag besichtigt werden. Höhepunkt des viertägigen Events ist die Siegerehrung mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und rund 1100 Gästen am 19. Mai. Bundespateninstitution und damit Gastgeber des Bundesfinales 2019 in Chemnitz ist das Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU. Premiumpartner ist die Siemens AG. Unterstützt wird die Veranstaltung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, den Freistaat Sachsen und die Stadt Chemnitz.**

Jugend forscht ist Deutschlands bekanntester Nachwuchswettbewerb. Bundesweit führt die Stiftung Jugend forscht e. V. pro Jahr mehr als

110 Wettbewerbe durch, um junge Menschen führt Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu interessieren, Talente frühzeitig zu entdecken und sie gezielt zu fördern. Der Wettbewerb Jugend forscht ist eine gemeinsame Initiative von Bundesregierung, dem Magazin Stern, Wirtschaft, Wissenschaft und Schulen. Zunächst treten sie damit bei Regionalwettbewerben an. Sind sie auch auf den anschließenden Landeswettbewerben siegreich, qualifizieren sie sich für das Bundesfinale. Die Preisträger erhalten Geld- und Sachpreise. In den meisten Bundesländern können Erfolge bei Jugend forscht zudem als besondere Lernleistung ins Abiturzeugnis eingebracht werden.

### Stimmen zum Bundesfinale in Chemnitz

**Prof. Reimund Neugebauer, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft:** »Innovation und exzellente Forschung sind eine tragende Säule des Wirtschaftsstandorts Deutschland.

Damit ist die Förderung von Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforschern eine wichtige Investition in die Zukunft. Sich kreativ Herausforderungen zu stellen, ist eine Grundlage für Erfolg und eine



Herangehensweisen, die wir unterstützen und fördern müssen. Die Ausrichtung des Finales des Bundeswettbewerbs Jugend forscht in Chemnitz im Mai ist daher eine schöne Gelegenheit für die Fraunhofer-Gesellschaft.«

**Barbara Ludwig, Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz:**

»Die Chemnitzer haben in den letzten Jahren bewiesen, dass sie offene und herzliche Gastgeber sind, egal ob im Sport, bei Kunst und Kultur oder in der Wissenschaft. Mit dem Bundeswettbewerb Jugend forscht wollen wir das erneut unter Beweis stellen und zeigen, welches Potential in unserer Stadt steckt.«

**Prof. Welf-Guntram Drossel, Geschäftsführender Institutsleiter des Fraunhofer IWU:**

»Den diesjährigen Bundeswettbewerb Jugend forscht in Chemnitz auszurichten, ist eine Auszeichnung und macht uns stolz. Die Forschung in Sachsen ist auf Spitzenniveau und das soll auch so bleiben. Dafür brauchen wir in unseren Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Wirtschaftsunternehmen die klügsten Köpfe. Aufbauend auf der Tradition als Wiege des Automobilbaus und Vorreiter im Maschinen- und Anlagenbau ist Sachsen heute eine der innovativsten Regionen Europas. Mit dem Wettbewerb haben wir die Chance, den wissenschaftlichen Nachwuchs für einen Karriereweg hier bei uns zu begeistern.«

**Dr. Frank Büchner, Leiter der Wirtschaftsregion Ost von Siemens Deutschland:**

»Als langjährige Paten des sächsischen Landeswettbewerbs Jugend forscht freuen wir uns, dass das

Bundesfinale 2019 in Chemnitz stattfinden wird. Das ist ein starkes Zeichen für den Innovationsstandort Chemnitz, den Siemens nicht zuletzt mit Forschung und Entwicklung maßgeblich prägt.«

**Dr. Nico Kock, Mitglied des Vorstandes der Stiftung Jugend forscht e. V.:**

»Wir freuen uns sehr, dass sich das Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU als Gastgeber und Bundespaten des 54. Bundesfinales von Jugend forscht in Chemnitz engagiert. Darüber hinaus gilt unser Dank auch der Siemens AG als Premiumpartner, dem Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz für die hervorragende Unterstützung der Veranstaltung. Alle Partner des Bundeswettbewerbs 2019 senden mit ihrem gemeinsamen Beitrag ein kraftvolles Signal, dass es wichtig ist, nicht zuletzt durch die Förderung junger MINT-Talente Verantwortung für die zukunftsfähige Gestaltung unserer Gesellschaft zu übernehmen.« ■





Wer sich zum Hutfestival aufmacht, sollte schon etwas Mühe in seine Kopfbedeckung verwenden. Schon jetzt dürfte mancher Festivalbesucher gespannt sein auf die fantasievollen Kreationen anderer. Wer noch unschlüssig ist, kann auch kurzentschlossen eine Kopfbedeckung auf dem Markt der schönen Dinge erwerben. Archivfoto: Kristin Schmidt

# Hutfestival: »Chapeau Chemnitz!«

**Rund 50.000 Besucher erlebten beim ersten Hutfestival im Mai 2018 Chemnitz als ein Mekka der Straßenkunst. Die Innenstadt wurde zur bunten Freiluftbühne, Gäste mit Hut flanierten und genossen das vielseitige Programm. Tolle Stimmung soll sich beim 2. Hutfestival vom 24. bis 26. Mai 2019 erneut einstellen, das hofft das Organisationsteam um C<sup>3</sup>-Geschäftsführer Ralf Schulze. Bei der Vorbereitung der Neuauflage spornte sein Team die überwältigende Resonanz und ausgelassene Stimmung 2018 an. Musiker, Sänger, Artisten, Jongleure, Erzähler, Clowns, Zauberer, Tänzer und Stelzenläufer haben sich gut darauf vorbereitet.**

Die Chemnitzer Innenstadt wird abermals zur Freiluftbühne und zeigt die unterschiedlichen Facetten von Straßenkunst – phantasievoll und spektakulär mit Live-Musik, Performance, Straßenkunst und Streetfood. Eingeladen sind neben lokalen und nationalen auch internationale Straßenkünstler z.B. aus England, Spanien, Italien und Japan. Singer-Songwriter, Bands unplugged, Walk Acts, Stelzenläufer, Zauberer, Erzähler

sowie Feuershows, Theaterstücke, Akrobatik, Jonglage, Clownerie und interaktive Musik- und Zirkusangebote für Kinder bringen auf 12 Aktionsflächen facettenreiche Straßenkunst ins Stadtzentrum. Eingeläutet wird das Festivalwochenende auf besondere Weise mit Besuchern und verschiedenen Künstlern am Freitag um 17 Uhr auf dem Neumarkt. Alle sind eingeladen, das Event mit dem neuen Festivalsong »Ein Hut voller Träume« zu eröffnen. Natürlich ist Mitsingen ausdrücklich erwünscht! Die Premiere des von Patrick Schulze komponierten Hutsongs und die Abendshow – gezaubert aus einem riesigen Zylinder und vielen Künstlern sind Höhepunkte des Hutfestivals.

Besucherandrang ist auch am Samstagabend zu erwarten, wenn es wieder heißt: »Chapeau Chemnitz!« und der König der Hüte durch die Straßen rollt. Zuschauer erleben dabei ein Spektakel für Augen und Ohren direkt aus dem Hut. Auf dem Streetfood-Markt laden Foodtrucks zum Probieren internationaler Gerichte ein.



Auf dem »Markt der schönen Dinge« gilt es dagegen Kunsthandwerk und Design, darunter Schmuck, Kleidung, Accessoires, Keramik und Porzellan zu entdecken. Besonderes Augenmerk richtet der Designmarkt auf das selten gewordene Hutmacherhandwerk. Hier kann man nachvollziehen, wie viele Handgriffe es braucht, um einen Hut herzustellen.

Passend zum Thema »Hut«, richtet der Designmarkt sein Augenmerk auf das selten gewordene Hutmacherhandwerk. Die Künstlerin Sandra »Agana« Kaiser zeigt, wie Hüte im traditionellen Modistenhandwerk gefertigt werden. Während die einzelnen Arbeitsschritte der kunsthandwerklichen Huterzeugung erklärt werden, erfahren Interessierte zusätzlich allerhand Wissenswertes rund um den Hut.

Und was wäre eine Straßenfestival ohne Musik? Der Bogen zu diesem Handwerk schlägt sich ganz von selbst: So lassen sich die Instrumentenbauer des Familienunternehmens Meisterinstrumente Kroning bei ihrem Handwerk über die Schulter schauen. Natürlich kann man auch Instrumente ausprobieren. Vielleicht lässt sich so der Unterschied zwischen Akkordeon, Concertina & Co. selbst in Erfahrung bringen. Wenn nicht, dann erklärt es Linda Körner von der Werkstatt Lindakkordeon.

Wie es zum Namen des Festivals kam, erklärt dessen Organisator Ralf

Schulze so: »Typisch für Straßenkunst ist die bekannte 'Hutsammlung' bzw. das Spielen 'auf den Hut'. Dies war unser Ideengeber. Gleichzeitig möchten wir am Festival-Wochenende auch die Besucher animieren, einen Hut zu tragen.«

»Chapeau Chemnitz« heißt es dann am Samstagabend, wenn sich der König der Hüte – ein XXL-Zylinder – begleitet von einer bunten Parade seinen Weg zum Festivalgelände und großen Finale auf dem Markt bahnt.

**Das Festival zusammengefasst:**  
**24. – 26. Mai 2019 | Chemnitzer Innenstadt rund um den Markt**  
**Freitag: 17 – 23 Uhr |**  
**Samstag: 12 – 24 Uhr |**  
**Sonntag: 12 – 18 Uhr**  
**Der Eintritt zum Festival ist frei.**  
**Veranstalter: C<sup>3</sup> Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH**  
**Infos und Programm unter [www.hutfestival.de](http://www.hutfestival.de)**  
**[www.facebook.com/hutfestivalchemnitz](https://www.facebook.com/hutfestivalchemnitz)**  
**[www.instagram.com/hutfestival](https://www.instagram.com/hutfestival)**



# Zur Museumsnacht auf Spuren des Bauhauses



Auf einer »Nacht der Moderne« wurden zur 20. Chemnitzer Museumsnacht verschiedene Facetten dieser Epoche mit Ausstellungen und speziellen Programmangeboten beleuchtet. Zu den gut besuchten Einrichtungen zählte auch das Stadtbad Chemnitz. Es wurde im Stil der Neuen Sachlichkeit errichtet.  
Fotos: Kristin Schmidt



Die Studienräume zu Marianne Brandt und dem Bauhaus in ihrem Wohnhaus in der Heinrich-Beck-Straße wurden komplett neu gestaltet und zur Museumsnacht erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

Weit mehr als 9.000 Neugierige gingen auf nächtlicher Exkursion zur 20. Chemnitzer Museumsnacht. Während man sich bei den Ikarus-Bustouren des Straßenbahnmuseums einen guten Überblick über die vielen architektonischen Spuren der Moderne verschaffen konnte, erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Rundgängen durch das ehemalige Kaufhaus Schocken oder die historische Hochgarage an der Zwickauer

Straße viele Details über deren architektonische Besonderheiten. Im Stadtbad Chemnitz erkundeten mehr als 600 Interessierte bei historischen Rundgängen und Technikführungen auch Räume, die der Öffentlichkeit regulär verschlossen bleiben. Hier und im Museum für sächsische Fahrzeuge Chemnitz wurden Führungen für Gehörlose und Hörende angeboten. In den Kunstsammlungen Chemnitz war es aufgrund der umfangreichen

Bestände möglich, den speziellen Blick auf die wenig betrachteten Frauen am Bauhaus zu werfen. Schwerpunkt der Ausstellung »Bauhaus. Textil und Grafik« sind Textilien, die in den Jahren 1919 bis 1933 in der Weberei entstanden. Von der in Chemnitz geborenen Bauhauskünstlerin Marianne Brandt, die 1926 zur stellvertretenden Leiterin der Metallwerkstatt ernannt wurde, waren zehn Originalfotografien aus ihrer Dessauer

Bauhauszeit zu sehen. In ihrem Wohnhaus in der Heinrich-Beck-Straße präsentierte der Verein Marianne Brandt Gesellschaft e. V. die legendären Bauhausobjekte in der neu gestalteten Studiensammlung, die durch ein Gespräch mit dem Ehrenvorsitzenden des Vereins, Prof. Karl Claus Dietel, eröffnet wurde.

In der Sonderausstellung »Bauhaus – Die Moderne in Chemnitz und der

Welt« im smac ließ sich der Berliner Fotograf, Jean Molitor, von den architektonischen Auswirkungen der klassischen Moderne weltweit inspirieren. Das Bauhaus spielte auch im Deutschen Spielmuseum Chemnitz eine Rolle. Und am Schauspielplatz Eisenbahn Chemnitz-Hilbersdorf gaben Ausstellungen und Aktionen auch einen Vorgeschmack auf die 4. Sächsische Landesausstellung zur Industriekultur im Jahr 2020. ■

## Raum für kreatives Miteinander

Hinter dem Karl-Marx-Kopf gibt es jetzt »Chemnitz Open Space«. Der Raum in der Brückenstraße 10 wird als kostenfreier Treffpunkt, Ausstellungs- und Veranstaltungsort von Mai bis November 2019 offen sein. Initiiert haben »Chemnitz Open Space« die Kunstsammlungen Chemnitz. Besucher haben hier die Möglichkeit, eigene Ideen für das Leben in Chemnitz zu präsentieren, zu teilen und weiterzuentwickeln.

Studierende des Fachbereichs Interkulturelle Kommunikation der TU Chemnitz werden dort auch die Zwischenergebnisse ihrer diesjährigen Forschung präsentieren. Interessierte sind eingeladen, sich bei der Projektleitung des »Chemnitz Open Space« zu melden, um eigene Workshop-, Diskussions- oder Vortragsideen zum Thema Demokratie und zum Zusammenleben einzureichen und umzusetzen. Ein lebendiges Archiv sammelt Beiträge und Objekte zum Leben in der Stadt sowie Wünsche und Ideen für die Zukunft. Das lebendige Archiv bildet eine Plattform für eine vielseitige und aktive Stadtgesellschaft. Ergänzend zu den partizipativen Angeboten gibt es monatlich wechselnde Ausstellungen. So werden bis zum 14. Juni 2019 in der Ausstellung »I was born in Karl-Marx-Stadt« Werke von Joerg Waehner gezeigt. Neben



Der Chemnitzer Künstler Joerg Wähler zeigte bei einer Pressekonferenz einige Werke, die nun in der Ausstellung »I was born in Karl-Marx-Stadt« zu sehen sind. Es ist die erste Ausstellung im neuen Projektraum »Chemnitz Open Space« hinter dem Karl-Marx-Monument in Chemnitz.  
Foto: Kristin Schmidt

einer raumgreifenden Installation finden sich persönliche Dokumente und Arbeiten zu seinen Erfahrungswerten

mit der Staatssicherheit und dem Alltäglichen in der DDR in der Ausstellung wieder. Zudem bringt Waehner

an verschiedenen Bereichen Anregungen für eine aktive Beteiligung der Besuchenden ein. Damit reagiert

er auf das Gesamtkonzept des Chemnitz Open Spaces, das auf eine Aktivierung und Einbeziehung der Besuchenden ausgerichtet ist.

Dieser Anspruch spiegelt sich auch in dem integrierten, auf Teilhabe ausgerichteten künstlerischen Werk »Hin und Her« von Dennis Fuchs wider. Die Arbeit besteht aus sieben Tischtennisschlägern, die jedoch in Form und Material vom gewöhnlichen Sportgerät abweichen. Um einen fairen, sportlichen Wettkampf zu ermöglichen, unterliegen professionelle Tischtennisschläger bestimmten Normen, sodass ein bestimmter Gummibelag nur mit entsprechender Genehmigung durch eine jährlich veröffentlichte Liste in Wettkämpfen verwendet werden darf. »Hin und Her« bricht mit diesen Vorgaben und lässt die partizipierenden Personen mit unterschiedlichen Startvoraussetzungen aufeinander treffen. Ohne explizit formulierte Regeln regt das partizipative Werk dazu an, das Miteinander gemeinsam zu gestalten. Weitere Ausstellungen sind in Planung, ab Ende Juni werden Arbeiten der Künstlerin Henrike Naumann im Chemnitz Open Space ausgestellt. ■

**Aktuelle Informationen sind zu finden unter: [chemnitz-open.space](http://chemnitz-open.space) und den sozialen Netzwerken. [#chemnitzopensepace](https://twitter.com/chemnitzopensepace)**



# Orte der Begegnung – gleich um die Ecke

»Warum alleine zu Hause sitzen und warten, bis der Tag vorbei ist?«, fragte sich Frau Petzold, als sie vor einigen Jahren in den Ruhestand trat. In ihrem Stadtteil, gleich um die Ecke, gibt es eine Begegnungsstätte, die mehrere Tage in der Woche öffnet und interessante Veranstaltungen anbietet. »Aus dem gesamten Angebot habe ich mir ein paar Zirkel ausgesucht, die ich regelmäßig besuche und bei denen ich meine Hobbys mit Menschen teilen kann. So wollte ich unbedingt Englisch lernen, um wenigstens ein paar einfache Worte verstehen zu können, und ich liebe Holzarbeiten. In diesem Zirkel sind sogar oft Kinder aus der nahe gelegenen Schule zu Gast, die uns über die Schulter schauen und denen wir so manches beibringen können. Darauf freue ich mich immer ganz besonders«, betont sie und berichtet, dass sie auch schon mal das tägliche Mittagessen in Gemeinschaft in Anspruch genommen hat, als es ihr nach einer Operation nicht so gut ging und sie nicht selbst größere Einkäufe tätigen und am Herd stehen wollte. Nicht immer, aber doch hin und wieder ist sie auch Gast einer der größeren kulturellen Veranstaltungen. »Die Jahreszeiten und Ereignisse feiern, das gehört doch mit dazu. Einfach einmal zu Hause raus und mit anderen einen schönen Nachmittag verbringen, das baut mich auf und gibt Energie für die nächsten Tage. Vor allem freue ich mich, wenn ich die mir mittlerweile vertrauten Menschen wiedersehe. Wir sind fast wie Freunde geworden.« Derzeit überlegt sie sogar, selbst einen Zirkel zu leiten, denn sie weiß, Eh-



In der Volkssolidarität-Begegnungsstätte, Regensburger Straße 51, treffen sich Senioren regelmäßig zum Holzzirkel. Foto: Wolfgang Schmidt

renamt wird immer gebraucht und so kann sie ihre Erfahrungen weitergeben und eine neue Herausforderung, die ihr richtig viel Spaß machen würde, annehmen. Eine Entscheidung hat sie noch nicht getroffen, aber dass sie weiterhin regelmäßiger Gast in »ihrer Begegnungsstätte um die Ecke« sein wird, das steht für sie fest. Mit dem Eintritt in den Ruhestand findet

sich endlich genug Zeit für all die Dinge, die bisher zu kurz gekommen sind. Man kann alten Interessen nachgehen oder neue entdecken und Hobbys ausüben, für die bisher kein Platz war. An dieser Stelle setzt die Arbeit der Begegnungseinrichtungen für Menschen im Alter, Menschen mit Behinderung und alle die sich in ihrer Freizeit aktiv betätigen möchten,

an. In Chemnitz stehen eine Vielzahl solcher Einrichtungen für Besucher offen, darunter 25, die im Jahr 2019 durch die Kommune mit rund 1,25 Millionen Euro gefördert werden. Begegnungseinrichtungen sind Treffpunkte für Geselligkeit, Freizeitgestaltung, kulturelle Veranstaltungen sowie Informations- und Bildungsangebote. Der Wochenkalender ist prall

gefüllt mit den unterschiedlichsten Aktivitäten. Dabei steht stets das gemeinschaftliche Handeln der Besucher im Vordergrund. So kann zum Beispiel gemeinsam gemalt, gekocht, musiziert, getanzt oder einfach nur Kaffee getrunken werden, aber auch Theater- oder Kinobesuche stehen mitunter auf dem Programm, beispielsweise mit Gebärdendolmetscher für gehörlose Menschen. Die Einrichtungen sind Orte, an denen man mit anderen ins Gespräch kommen kann. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit sind die Hilfe, Information und Beratung rund um das Thema Älterwerden. Die Einrichtungen sind Anlaufstellen bei Fragen, Problemen oder Schwierigkeiten, unterstützen bei einer selbständigen und alltagspraktischen Lebensführung und leisten somit einen wichtigen Beitrag für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Entgegen der häufigen Ansicht, Begegnungsstätten bzw. Bürgertreffs wären nur eine Anlaufstelle für die Bewohner besonderer Wohnformen, stehen sie allen Interessierten offen, sind oft barrierefrei oder bieten entsprechende Hilfestellungen an. Viele Angebote sind kostenfrei oder können gegen einen kleinen Unkostenbeitrag wahrgenommen werden, was eine Teilnahme auch mit kleinem Geldbeutel ermöglicht. Die Begegnungsstätten und Bürgertreffs der Stadt freuen sich jederzeit über Interessierte und Besucher. ■

**Eine Übersicht zu den Einrichtungen gibt es unter:**  
[www.chemnitz.de/senioren](http://www.chemnitz.de/senioren)

## Beratung für Senioren

Chemnitzer, die 77 Jahre und älter sind, erhalten vom Sozialamt ein Schreiben über Serviceleistungen des Seniorensozialdienstes der Stadt zugesendet. Die meisten Menschen möchten auch im hohen Alter zu Hause leben. Wenn Unterstützung in den eigenen vier Wänden erforderlich

wird, bieten Sozialarbeiter Senioren und ihren Angehörigen kostenfrei und trägerneutral Hilfestellungen an. Der Seniorensozialdienst berät zu allen Fragen »rund ums Alter« telefonisch unter 488 5555 sowie in der Bahnhofstr. 53, oder auch in den eigenen vier Wänden. Von A – wie »Alltagshil-

fen« bis Z – wie »zu Hause leben« sind Informationen zu Dienstleistungen sowie Unterstützung bei Antragstellungen und Organisation von Leistungsanbietern erhältlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich die Mitarbeiter mit einem Dienstausweis ausweisen und nicht unan-

gemeldet zu Hausbesuchen erscheinen. Wer besagtes Alter noch nicht erreichte, aber ein Informationsschreiben wünscht, kann dieses telefonisch im Seniorensozialdienst unter 488 5555 oder per Email: [senioren.behindertenhilfe@stadt-chemnitz.de](mailto:senioren.behindertenhilfe@stadt-chemnitz.de) anfordern. ■

### Aktion »Gute Fee«

Bürger, Einzelhändler, Gewerbetreibende und soziale Institutionen beteiligen sich an der Aktion »Gute Fee«. Wo immer Kinder das Zeichen auf Eingangstüren und Schaufenstern von Geschäften oder an öffentlichen Gebäuden sehen, können sie auf Hilfe vertrauen. [www.aktion-gute-fee.de](http://www.aktion-gute-fee.de)

## Premiere für den Augustusburger Musiksommer

**Chemnitz bewirbt sich um den Titel »Kulturhauptstadt 2025«. Dazu baut Chemnitz auch auf die Unterstützung umliegender Städte und Gemeinden. Bürgermeister aus 24 Kommunen unterstützen Chemnitz bei der Bewerbung, dies freilich zum gegenseitigen Nutzen und für die Bewohner der Region. Letztere nutzen ohnehin Angebote von Kultur- und Freizeiteinrichtungen benachbarter Städte und Gemeinden. So ist auch Augustusburg oft Ziel der Chemnitzer.**

Musik liegt in der Luft. Und da sie vom Schellenberg weht, hat sie gute Chancen weit hinaus zu klingen ins Land. 1. Augustusburger Musiksommer heißt die Zauberformel. Vom 25. Mai bis zum 3. August hält er an insgesamt zwölf Konzerttagen an verschiedensten Orten der Kleinstadt

auf dem Schellenberg musikalische Leckerbissen parat. Dafür haben Stadt, Schloss und die Kirchgemeinde St. Petri mit ihrem jungen Kirchenmusiker Pascal Kaufmann gewissermaßen das Dirigat übernommen, nachdem bereits im Vorjahr kleine, feine Sommermusiken unter der Stabführung Kaufmanns immer sonnabends eine Vielzahl von Zuhörern in die Stadtkirche lockten. Eine gelungene Probe, die Mut machte, eine neue Partitur aufs Notenpult zu legen. Nun also Premiere für den Musiksommer. Den Auftakt geben – in Kooperation mit dem Sächsischen Mozartfest 2019 – am 25. Mai unter der Überschrift »Bach – Concerto I« um 15 und 17 Uhr zwei etwa halbstündige Konzerte in der Stadtkirche St. Petri. Auf dem Programm stehen Edvard Griegs Präludium aus der »Holberg-Suite« für

Streichorchester, Wolfgang Amadeus Mozarts Fantasie d-Moll für Klavier und Johann Sebastian Bachs Konzert Nr. VI F-Dur für Klavier, zwei Flöten und Streicher. Dessen Werke sind wie ein Leitmotiv des Festivals. Mitwirkende im Eröffnungskonzert sind Magdalena Roznicka und Jeremie Au-

bergel, Flöte, sowie Pascal Kaufmann am Klavier. Von der Sachsenklinik in die Augustusburger Stadtkirche. Dieser Wechsel am Internationalen Kindertag am 1. Juni dürfte vor allem den Jüngsten, aber sicher nicht nur denen, gefallen. Schauspieler Michael Trischan, be-

kannt als Hans-Peter Brenner in der ARD-Serie »In aller Freundschaft«, mischt sich als Sprecher gemeinsam mit Pascal und dessen Bruder Markus Kaufmann am Klavier in den launigen »Karneval der Tiere« des Franzosen Camille Saint-Saëns. Beginn wieder 15 und 17 Uhr. Zu diesen Zeiten be-

ginnen auch alle anderen kleinen Sonnabend-Konzerte des Augustusburger Musiksommers. Am 8. Juni gestaltet Pascal Kaufmann in der Stadtkirche ein Orgel-Rezital mit Franz Liszts Fantasie, Adagio und Fuge über den Choral »Ad nos, ad alutarem undam«. Die Konzertpianistin Oksana

Weingardt aus Kasachstan ist am 15. Juni wiederum in der Stadtkirche mit Bachs Klavierkonzert A-Dur für Klavier und Streicher sowie mit Klavierwerken Chopins zu Gast. »Rhapsody in Blue« heißt es am 22. Juni in der Stadtkirche, wenn Markus Kaufmann am Klavier von Bachs »Italienischem Konzert« den Bogen schlägt zu George Gershwins Welterfolg, eben jener »Rhapsody in Blue«. Der Juni klingt in der Schlosskirche aus mit Frauenkirchenorganist Samuel Kummer und wiederum Johann Sebastian Bach, darunter dessen Concerto E-Dur für Cembalo und Streicher. ■

**Der Eintritt für diese Kurzkonzerte kostet fünf, ermäßigt drei Euro. Tickets gibt es jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn. Wer mehr über den 1. Augustusburger Musiksommer erfahren möchte: [www.augustusburger-musiksommer.de](http://www.augustusburger-musiksommer.de)**





# Paten fürs grüne Stadtkleid gesucht

**Bürger können gemeinsam mit der Stadt etwas für unsere »grüne Lunge« tun**

**Chemnitzer können etwas für unser Stadtgrün tun, sei es durch Baumpatenschaften oder indem sie sich um Straßenbäume vorm Haus kümmern, rund um deren Stamm Unkraut, Abfall, Wildwuchs entfernen und regelmäßig die Baumscheiben pflegen oder Straßenbäume bei Sommerhitze gießen. Unter dem Motto »Mein Baum für Chemnitz« werden jetzt offizielle Baumpatenschaften ins Leben gerufen.**

Der Volksmund sagt, dass man(n) im Leben ein Haus bauen, ein Kind zeugen und einen Baum pflanzen sollte. Den Beweis dafür liefern viele schöne und große Bäume im Stadtgebiet. Nach wie vor ist es eine verbreitete Tradition, dass Hochzeitspaare oder Eltern für ihren Nachwuchs einen Baum pflanzen und so neben einer schönen Erinnerung auch das Wachsen und Werden sichtbar machen.

Das 220 Quadratkilometer umfassende Stadtgebiet besteht zu zwei Dritteln aus Erholungs-, Wald- und Landwirtschaftsflächen, was Chemnitz im wahrsten Sinne des Wortes zu einer grünen Stadt macht. Auch das sogenannte Straßenbegleitgrün mit 33.000 Straßenbäumen trägt wesentlich zur Lärmreduzierung, Staubbinderung, Vernetzung von Lebensräumen und zu positiven klimatischen Auswirkungen



Baubürgermeister Michael Stötzer (2.v.r.) und Akteure der Bürgerinitiative Kaßbergbäume um Henriette Schneidewind (r.) haben am 9. Mai 2019 neu gepflanzte Bäume auf der Henriettenstraße in Chemnitz besichtigt. Zwischen Franz-Mehring-Straße und Erich-Mühsam-Straße wurden seit Wochenbeginn neun Linden gepflanzt. Foto: Kristin Schmidt

bei. Nach- und Neupflanzungen von Bäumen für das Gemeinwohl sind somit als städtische Aufgabe wieder verstärkt in den Fokus gerückt.

Durch die starke Dürre im Jahr 2018 haben viele Bäume gelitten und sind teilweise eingegangen. Nur durch Mithilfe und Eigeninitiative von Bürgern, Firmen, der Feuerwehr und dem Grünflächenamt selbst konnten Bäume durch Gießen gerettet werden.

Einige engagierte Städter haben es sich bereits freiwillig zur Aufgabe gemacht, dass es »ihrem« Baum vorm Haus besser geht. Die Baumscheiben werden regelmäßig gepflegt und jüngere Bäume bei Bedarf gegossen, der Boden ringsherum gelockert oder sogar mit Blumen bepflanzt. Solche Initiativen sollten mehr stattfinden, weshalb die Stadt Chemnitz für die weitere Verbreitung der Idee »Baumpatenschaften« wirbt.

Die Übernahme einer Baumpatenschaft wird mit einer Urkunde dokumentiert und beschreibt die Tätigkeitsinhalte eines Baumpaten wie zum Beispiel das Gießen junger Bäume, Bodenlockerung, Bepflanzung der Baumscheiben und insbesondere auch die Beobachtung der Bäume, ob Schäden oder Beeinträchtigungen auftreten.

Baumschnitt und Düngung werden weiterhin vom Grünflächenamt erledigt.

Um gemeinsam dafür zu sorgen, dass die grüne Lunge von Chemnitz weiteratmet, soll darüber hinaus

zunehmend die Spendenaktion unter dem Motto »Mein Baum für Chemnitz« ins Leben gerufen werden. Damit soll den Chemnitzern und Chemnitzerinnen die Möglichkeit gegeben werden, selbst einen Beitrag zu mehr Lebensqualität in unserer Stadt zu leisten.

Obwohl Chemnitz eine überaus grüne Stadt ist, gibt es entlang der Chemnitzer Straßen eine Vielzahl von leeren Baumscheiben, die auf ihre Neubepflanzung warten. Hier soll künftig der Schwerpunkt bei den Baumpflanzungen liegen. Eine Baumpflanzung im Straßenraum kostet derzeit zirka 2.000 Euro. Darin sind neben der Pflanzung auch die Pflegeaufwendungen enthalten. An diesen Kosten kann man sich mit einer finanziellen Spende ab 20 Euro beteiligen. Bei einer Spende ab 250 Euro kann zusätzlich, sofern gewünscht, ein Hinweisschild mit Angaben zum Spender/zur Spenderin in Nähe des Baumes angebracht und eine Spendenurkunde mit ihren individuellen textlichen Vorstellungen ausgefertigt werden.

Deren Einverständnis vorausgesetzt, ist es geplant, zweimal im Jahr im Amtsblatt ein »Dankeschön« der Stadt Chemnitz mit namentlicher Nennung der Spender und Spenderinnen zu veröffentlichen. ■

**Interessenten können sich formlos unter dem Stichwort »Mein Baum für Chemnitz« via Email melden: [gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de](mailto:gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de)**

## Fahrbahninstandsetzung Südring

Arbeiten zur Fahrbahninstandsetzung des Südrings zwischen Paul-Bertz-Straße und Wladimir-Sagorski-Straße haben begonnen, sie dauern bis zum 31. Mai 2019. Während der Sanierung wird pro Richtung nur ein Fahrbahnstreifen zur Verfügung stehen.

Es wurde eine provisorische Überfahrt hergestellt, so dass der Verkehr Richtung Markersdorfer Straße in Höhe der neu zu errichtenden Überfahrt Höhe Paul-Bertz-Straße und an der bereits vorhandenen Überfahrt nach der Helbersdorfer Straße umgeschwenkt wird.

Einschränkungen gibt es auch in der Fahrtrichtung Stollberger Straße. Die Wladimir-Sagorski-Straße ist am Südring vollständig gesperrt. Umfahrungsmöglichkeiten dafür bestehen über die Scheffelstraße und Stollberger Straße sowie Robert-Siewert-Straße, Dittersdorfer Straße, Markersdorfer Straße. ■

## Exkursion: Lebensräume, Artenvielfalt und Orchideenblüte

Im südlichen Zeisigwald findet sich ein Biotopmosaik aus bunt blühenden Wiesen, Tümpeln und Weihern, Röhrichten und weiteren Lebensräumen. Es wird gern von Spaziergängern aufgesucht. Kaum zu glauben, dass sich hier bis kurz nach der Wende eine militärische Liegenschaft befand: das Tanklager der sowjetischen Streitkräfte. Mit EU-Fördermitteln und durch eine ABM wurden in den 1990er Jahren bauliche Anlagen sowie 220 Stahl tanks

entfernt und das Gebiet renaturiert. Sehr schnell danach hat sich eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten angesiedelt, darunter auch viele seltene und gefährdete Arten, wie beispielsweise das Breitblättrige Knabenkraut, eine heimische Orchideenart. Die Biotope unterliegen keiner Nutzung. Daher konnte sich das Gebiet nahezu ungestört entwickeln. Aufgrund der hohen ökologischen Bedeutung für viele Artengruppen wurde das ehemalige

Tanklager 2002 als Flächennaturdenkmal (FND) »Quellgebiet« unter Schutz gestellt. Die Exkursion wird von Holger Tippmann geführt und findet am Dienstag, den 21. Mai, um 17 Uhr statt. Treffpunkt ist die Heideschänke an der Eubaer Straße. Auf einem Rundweg durch das Gebiet werden Arten und Lebensräume vorgestellt, die Entwicklung des Gebietes und notwendige Pflegemaßnahmen erläutert. ■

## Führungswechsel bei »eins«

Martin Ridder wird neuer kaufmännischer Geschäftsführer der eins energie. Das hat der Aufsichtsrat des Unternehmens am 14. Mai 2019 einstimmig entschieden. Ridder ist derzeit Bereichsleiter Vertrieb und Prokurist der GASAG AG in Berlin. Er wird seinen Dienst bei eins zum 1. November 2019 antreten. Seine aktuelle Position bei der GASAG AG hat Martin Ridder seit 2013 inne. Zuvor war er Geschäftsbereichsleiter Vertrieb und Prokurist der lekker Energie GmbH. ■

## Ausstellung im Umweltzentrum

Die Wanderausstellung »Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Sachsen« gastiert noch bis zum 28. Mai 2019 im Seminarraum des Umweltzentrums. Vielfältige sächsische Akteure präsentieren per Aufsteller die im schulischen und außerschulischen Bildungsbereich angelegten Projekte und Aktionen zur nachhaltigen Entwicklung. Die Ausstellung soll zum Mit- und Nachmachen anregen und wurde vom Sächsischen Staatsministerium für Kultur, der Akademie der sächsischen Landes-

stiftung Natur und Umwelt und dem BNE-Portal Sachsen initiiert. Die diesjährige Neuauflage koordinierte die Lokale Agenda Dresden. Zur Finissage am 28. Mai 2019, 16.30 Uhr sind lokale BNE-Anbieter und BNE-Angebotssuchende eingeladen, um über praktische Aspekte der neuen Landesstrategie im Umweltzentrum zu diskutieren. ■

**Weitere Informationen zur Ausstellung unter: [www.wanderausstellungsbnesachsen.wordpress.com](http://www.wanderausstellungsbnesachsen.wordpress.com)**

## Kanalbau in der Morgenleite

Vom 20. Mai bis 30. November 2019 werden in der Max-Türpe-Straße sowie in der Johann-Richter-Straße im Stadtgebiet Morgenleite umfangreiche Bauarbeiten zur Sanierung der Abwasserkanalisation im Auftrag des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ESC) durchgeführt.

Im Zuge der Maßnahme erfolgt auch eine Erneuerung bzw. Auswechslung der Anschlusskanäle zu den Grundstücken. Für die Baumaßnahme werden die

Max-Türpe-Straße und die Johann-Richter-Straße für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Der Zugang zu den Anliegergrundstücken wird mit Einschränkungen sichergestellt.

Der Fußgängerverkehr wird jederzeit sicher an den Baustellen vorbeigeleitet. Der ESC investiert in diese Baumaßnahme ca. 755.000 Euro. Mit der Durchführung ist die Firma Dietmar Mothes GmbH Straßen- und Tiefbau aus Chemnitz beauftragt. ■



**außerplanmäßige Sitzung des Planungs-, Bau- und  
Umweltausschusses – öffentlich –**Dienstag, den 21.05.2019, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,  
Markt 1, 09111 Chemnitz**Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich – vom 30.04.2019
4. Information zum Bauvorhaben Eins Energie an der Bahnhofstraße
5. Information zu den Sicherungsmaßnahmen an den Wanderer-Werken
6. Sachstandsbericht zum Hochwasserschutz an Kapelbach und Pleißenbach
7. Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
  - 7.1. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 49. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Philippstraße/Zietenstraße/Kleingartenanlage (KGA) Heidelberg im Stadtteil Sonnenberg  
**Vorlage: B-097/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
  - 7.2. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 16/02 Wohnpark Anton-Herrmann-Straße, Einsiedel  
**Vorlage: B-084/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
  - 7.3. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 18/09 „Braustolzgelände – Entwicklungsgebiet 3“  
**Vorlage: B-129/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
  - 7.4. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 18/02 „Labor- und Sportcampus der TU Chemnitz“  
**Vorlage: B-138/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
  - 7.5. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 07/03 „REWE-Markt Limbacher Straße/Beyerstraße“  
**Vorlage: B-140/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
  - 7.6. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum einfachen Bebauungsplan Nr. 19/02 „Eckstraße/Zöllnerplatz“  
**Vorlage: B-116/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
  - 7.7. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 18/12 „Aktienstraße“, Mittelbach  
**Vorlage: B-145/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
  - 7.8. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 18/14 Dorfstraße Grüna  
**Vorlage: B-152/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
  - 7.9. Aufstellungsbeschluss zur 48. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich Walter-Janka-Straße im Stadtteil Adelsberg)  
**Vorlage: B-150/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
  - 7.10. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 19/11 Adelsberg-Südabrundung  
**Vorlage: B-149/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
  - 7.11. Aufstellungsbeschluss zur Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 95/21 „Stadtpark Teil 1 zwischen südlichem Reichsbahnbogen und Glückstraße“  
**Vorlage: B-072/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
  - 7.12. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 19/08 „Neukirchner Straße“, Stelzendorf  
**Vorlage: B-114/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
  - 7.13. Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 10/17 Wohn- und Mischgebiet Adelsbergstraße/Bernhardstraße  
**Vorlage: B-135/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
  - 7.14. Aufstellungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 19/07 „Amselgrund“, Kleinolbersdorf-Altenhain  
**Vorlage: B-091/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
  - 7.15. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 19/09 „Nahversorgungszentrum Augustusburger Straße 216“  
**Vorlage: B-131/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
  - 7.16. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 19/10 „Nahversorgungsstandort Bornaer Straße 65“  
**Vorlage: B-130/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
  - 7.17. Änderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 01/20 Mozartstraße/Neefestraße  
**Vorlage: B-137/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
8. Verschiedenes
  - 8.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
  - 8.2. Fragen der Ausschussmitglieder
  9. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Michael Stötzer //  
Bürgermeister**Stellenangebote****ARBEITEN IN DER  
STADT DER MODERNE**

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für das Bürgermeisteramt in Vollzeit:

**SACHBEARBEITER PROTOKOLL,  
STÄDTEPARTNERSCHAFTEN (M/W/D)**

Kennziffer: 15/06 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1146

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin in Vollzeit unbefristet für den Tierpark Chemnitz einen:

**SACHGEBIETSLEITER TECHNIK  
(M/W/D)**

Kennziffer: 48/02 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1165

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für das Dezernat Stadtentwicklung und Bau einen:

**KOORDINATOR (M/W/D) BÜRGER-  
BETEILIGUNG DES DEZERNATES 6**

Kennziffer: D6/01 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1122

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Weitere Informationen:  
[www.chemnitz.de/jobs](http://www.chemnitz.de/jobs)**Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz**

**Lieferung von Magnesiumchlorid-  
Straßendienst-Lösung 20%-ig für die  
Winterperiode 2019/2020**  
Vergabenummer: ASR/19/L08  
Auftraggeber: Abfallentsorgung-

und Stadtreinigungsbetrieb der  
Stadt Chemnitz  
Art der Vergabe: öffentliche Ver-  
gabe nach VOL  
Ausführungsort: Chemnitz

**Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen  
nach VOB sowie Architekten- & Ingenieur-  
dienstleistungen nach VgV Abschnitt 6**

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:  
<http://www.chemnitz.de>  
<https://www.evergabe.de> und  
<http://www.bund.de>  
sowie im Oberschwelmbereich unter:  
<http://simap.ted.europa.eu/>.  
Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von  
Bauleistungen nach VOB sowie Architekten-  
& Ingenieurdienstleistungen nach VgV  
Abschnitt 6 in der Submissionsstelle:  
Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078  
Fax: 0371 488 3096  
E-Mail: [submissionsstelle@stadt-chemnitz.de](mailto:submissionsstelle@stadt-chemnitz.de)  
Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz,  
Haus A 5. OG Raum A 520  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und  
13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 –  
12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr,  
Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

**Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV**

Die Vergaben von Leistungen im nationalen  
Bereich werden veröffentlicht unter:  
<http://www.chemnitz.de>  
<http://www.evergabe.de> und  
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt  
Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben  
stehen für einen uneingeschränkten und  
vollständig direkten Zugang gebührenfrei un-  
ter <http://www.evergabe.de/unterlagen> unter  
Angabe der Vergabenummer zur Verfügung,  
sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>.  
Den Presstext finden Sie zusätzlich auf  
der Webseite der Stadt Chemnitz unter:  
<http://www.chemnitz.de/ausschreibung> ver-

öffentlich.  
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die  
Submissionsstelle VOL:  
Frau Beck  
Tel.: 0371/ 488 1067  
Fax: 0371/ 488 1090  
E-Mail: [vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de](mailto:vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de)  
Öffnungszeiten:  
Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und  
13.00 - 15.00 Uhr  
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Impressum

**CHEMNITZ  
STADT DER  
MODERNE**

**HERAUSGEBER**  
Stadt Chemnitz  
Die Oberbürgermeisterin  
**SITZ**  
Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL  
DES AMTSBLATTES**

**Chefredakteur**  
Thomas Liebert (amt.)  
**Redaktion**  
Monika Ehrenberg  
Tel. 0371 488-1533  
Fax 0371 488-1595

**VERLAG**

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz  
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz  
Tel. 0371 656-20050  
Fax 0371 656-27005  
Abonnement mtl. 11,- €

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
Tobias Schniggenfittig

**ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH**

**Objektleitung**  
Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050  
**Anzeigenberatung**  
Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

**Reklamationen**  
Tel. 0371 656-22100  
[qm@cvd-mediengruppe.de](mailto:qm@cvd-mediengruppe.de)

**SATZ** // Page Pro Media GmbH – Chemnitz**DRUCK** // Chemnitzer Verlag und Druck  
GmbH & Co. KG**VERTRIEB** // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.  
KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz**E-MAIL** // [amtsblatt@blick.de](mailto:amtsblatt@blick.de)Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-  
liste Nr. 11 vom 17.02.2017



**Öffentliche Bekanntmachung**

**Satzungsbeschluss über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 98/28 „Zschopauer Straße/Gebiet I“**

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 03.04.2019 die Satzung über die 1. Verlängerung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 98/28 „Zschopauer Straße/Gebiet I“ beschlossen.

Der Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 16 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 10 Abs. 3 Satz 2 bis 5 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), öffentlich bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt o. g. 1. Verlängerung der Veränderungssperre in Kraft.

Jedermann kann die 1. Verlängerung der Veränderungssperre einschließlich der Planzeichnung zum Geltungsbereich im

**Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Neuen Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, während der Sprechzeiten Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

**Bekanntmachungsanordnung:**

Ein Entschädigungsberechtigter kann gemäß § 18 BauGB Entschädigung verlangen, wenn dadurch Vermögensnachteile eingetreten sind, dass die Veränderungssperre länger als vier Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs nach § 15 Abs. 1 BauGB hinaus dauert. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62, 63), gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

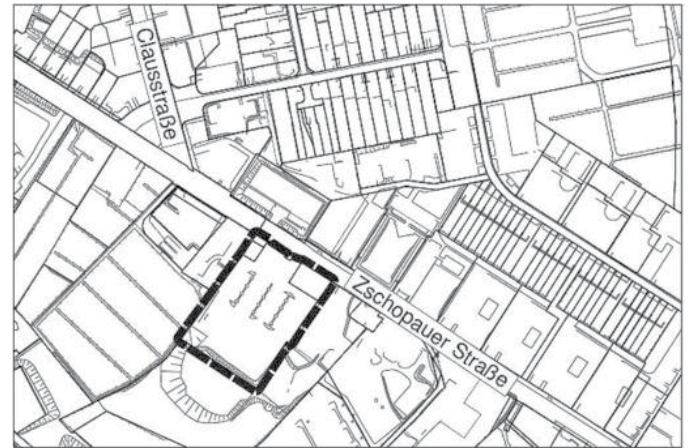
Dies gilt nicht, wenn


1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Chemnitz, den 24.04.2019

gez. **Barbara Ludwig** //  
 Oberbürgermeisterin



 **Geltungsbereich der 1. Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 98/28 "Zschopauer Straße/Gebiet I"**

Gemarkung: Bernsdorf



## Jagdgenossenschaft Euba

Die Jagdgenossenschaft Euba lädt am **Freitag, dem 07.06.2019, 19.00 Uhr** im **Hirschhof Euba**, Hauptstraße 16 in Chemnitz/Euba alle ihre Mitglieder zur nichtöffentlichen Jahreshauptversammlung ein.

### Tagesordnung:

1. Versammlungseröffnung und Abstimmung der Tagesordnung
3. Entlastung des Vorstands
4. Bericht zur Genossenschaftskasse
5. Prüfbericht zur Genossenschaftskasse
6. Entlastung des Kassenführers
7. Bericht der Jagdpächter
8. Aussprache zu den Berichten
9. Beschluss zur Verwendung des Reinertrages

10. Schlusswort des Vorsitzenden

Für eine Teilnahme in Vertretung muss eine schriftliche Vollmacht zu Versammlungsbeginn vorgelegt werden. Deren Nachreichung ist nicht möglich. Es wird gebeten, etwaige Veränderungen bei Eigentum bzw. Flurstücksnutzung zur Aktualisierung des Jagdkatasters schriftlich mitzuteilen.

Für das leibliche Wohl und den gemütlichen Rahmen der Veranstaltung sorgen, wie auch schon in den letzten Jahren, die Jagdpächter und das Team des Hirschhofes Euba.

**Haik Strobel**  
Jagdvorsteher